

Nikolai Lugansky

In Beethovens eigener Welt

Foto: © Elizaveta Parfenova

XI/2020

harmonia mundi gmbh
Zimmerstraße 68 · 10117 Berlin
Tel. 030/2062162-0 · Fax 030/2062162-10
info.helikon@pias.com
www.harmoniamundi.com

Die aktuellen Bestseller



J. S. BACH (1685-1750)
Motetten BWV 225-230
 + V. Bertolusi, J. Gallus, G. Gabrieli
 Pygmalion
 Raphaël Pichon

HMM 902657 (T01)



»Ein Fest des Gesangs.« BR KLASSIK



Rimembranza
Klavierstücke
 Mozart, Schubert Liszt, Morricone
 Sophie Pacini (Klavier)

AVE 301 (T01)



»Sophie Pacini schafft in ihrer Musik klare Kontraste – gleitet von der Schwere in die Leichtigkeit, mal klingt ihr Spiel fast ironisch, dann plötzlich sakral.« RBB KULTUR



Mercy Seat – Winterreise
Franz Schubert, Nick Cave
Gustav Mahler
 Charly Hübner (Rezitation, Gesang)
 Ensemble Resonanz

RRR 003 (T01)



»Selten war man Schuberts Fremdling so nah.« HR2-KULTUR



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)
Sinfonie Nr. 5

F.-J. GOSSEC (1734-1829)
Symphonie à 17 parties

Les Siècles
 François-Xavier Roth

HMM 902423 (T01)



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)
Die neun Sinfonien
Klavierbearbeitungen von F. LISZT
 P. Badura-Skoda, M. Dalberto
 J.-L. Haguenauer, G. Pludermacher
 J.-C. Pennetier, A. Planès (Klavier)

7 CDs: HMX 2931192- (L02)



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)
Sinfonie Nr. 9, Chorfantasie
 C. Karg, S. Harmsen, W. Güra, F. Boesch
 K. Bezuidenhout (Hammerflügel)
 Zürcher Sing-Akademie
 Freiburger Barockorch., P. Heras-Casado

2 CDs: HMM 902431- (F03)



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)
Klavierkonzert Nr. 4
Ouvertüren
 Kristian Bezuidenhout (Hammerflügel)
 Freiburger Barockorchester
 Pablo Heras-Casado

HMM 902413 (T01)



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)

»Révolution«
Sinfonien Nr. 1-5
 Le Concert des Nations
 Jordi Savall

3 SACDs: AVSA 9937 (T02)



»Savalls Musiker folgen nur streng dem historischen Klangideal, aber es klingt alles so modern, so geballt und überwältigend, als hörte man es zum ersten Mal.« HiFi



G. MAHLER (1860-1911)
Erinnerung – Lieder
 Christiane Karg (Sopran)
 Malcom Martineau (Klavier)
 Gustav Mahler (Welte-Mignon-Klavierrollen)

HMM 905338 (T01)



»Es ist fast Synchronschwimmer-präzis, wie Kargs Kristallsopran und das Tastenspiel Malcolm Martineaus aufeinander abgestimmt sind.«

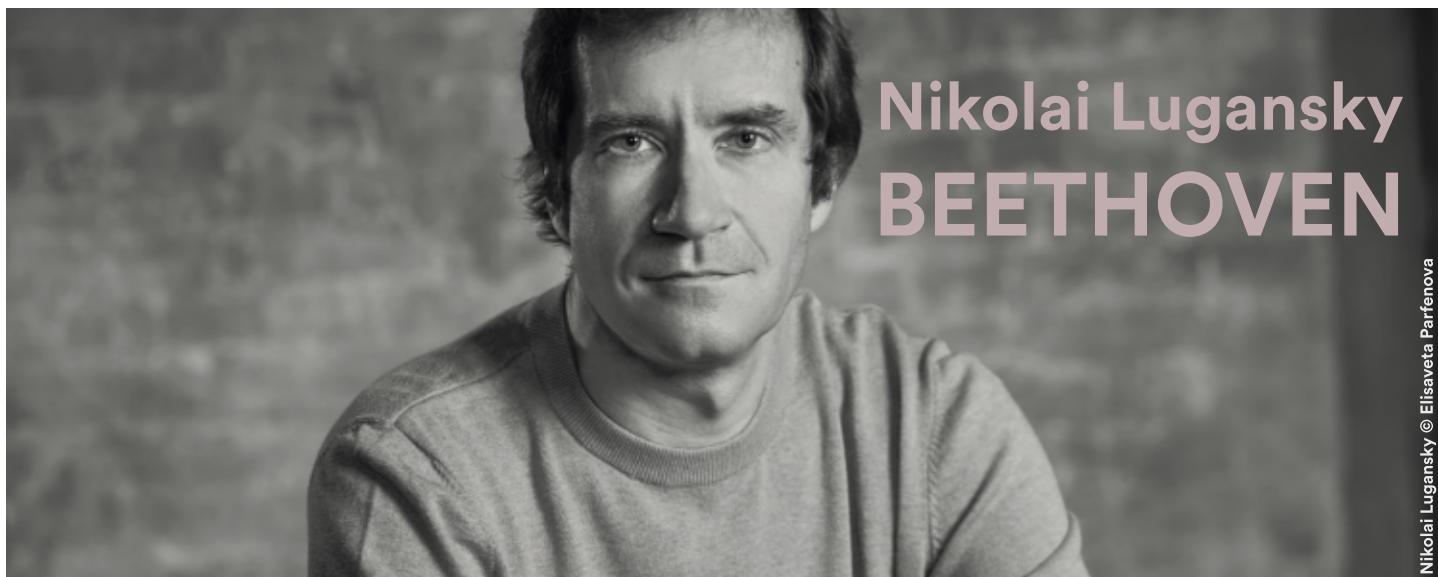
WIENER ZEITUNG



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)
Sämtl. Sonaten für Violine und Klavier
Sämtl. Werke für Violoncello und Klavier
 Isabelle Faust (Violine)
 Jean-Guihen Queyras (Violoncello)
 Alexander Melnikov (Klavier)

6 CDs: HMX 2908873- (M02)





Nikolai Lugansky BEETHOVEN

Nikolai Lugansky © Elisaveta Parfenova



Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Klaviersonaten

Nr. 28, A-Dur, op. 101 • Nr. 30, E-Dur, op. 109 • Nr. 32, c-Moll, op. 111

Nikolai Lugansky (Klavier)



Artikelnummer: HMM 902441

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h09'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 13. 11. 2020

Der Everest

Die Definition von Édouard Herriot, nach der bei Beethoven »alles aus dem Innern kommt« und als Vorgabe »nicht die Schulregel, sondern das Gesetz des Lebens dient«, gilt insbesondere für die letzten Sonaten: Sie stellen eine Art Tagebuch dar (Romain Rolland sah in *Opus 101* einen »Tag des Innenlebens« des Komponisten) und sind Gegenstand von Experimenten, wie beispielsweise die Variationen von *Opus 109* zeigen, die schließlich zu der mystischen Heiterkeit der letzten Sonate führen, *Opus 111*. Diese Sonaten zu interpretieren, ist ein Kraftakt wie die Everest-Besteigung, für dessen Bewältigung es der Fantasie eines Pianisten wie **Nikolai Lugansky** bedarf.

Ebenfalls erhältlich:



C. FRANCK (1822-1890)

Préludes, Fugues & Chorals

Nikolai Lugansky (Klavier)

HMM 902642 (T01)



»Dass Nikolai Lugansky ein großartiger Rachmaninow-Pianist ist, hat er schon mehrfach bewiesen. Nun begibt er sich mit den Werken von César Franck auf ein ganz anderes Terrain. Aber auch französische Romantik mit barockem Einschlag scheint ihm zu liegen. In gewisser Weise verkörpert Franck das genaue Gegenteil von Rachmaninow. Er war kein Weltklasse-Pianist, ist nur wenig rumgekommen und hat keinen Wert auf Effekte gelegt. Für Nikolai Lugansky macht genau das den Reiz aus.« RBB KULTUR



Béla BARTÓK (1881-1945)

Streichquartette

Nr. 1, a-Moll, op. 7, Sz. 40 • Nr. 3, Sz. 85 • Nr. 5, Sz. 102

Jerusalem Quartet



Artikelnummer: HMM 902240

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

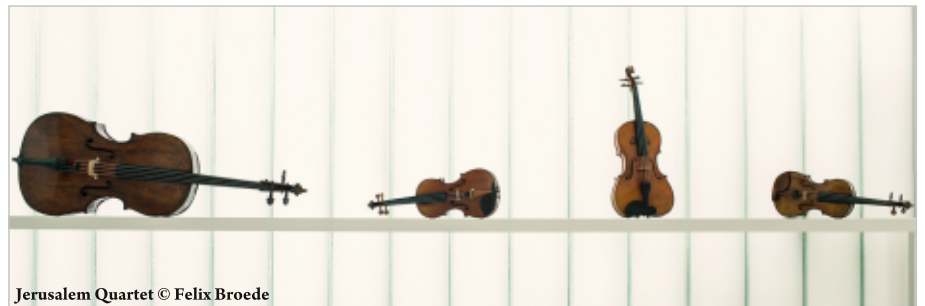
Dauer: 1h18'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 27. 11. 2020

Ein ganzes Leben

Vom Trauerlied, das das *Erste Quartett* einleitet, bis zum hitzigen Gefühlsturm am Schluss des *Fünften*: Wie ein Panorama entfaltet sich hier das bewundernswerte Bartók'sche Universum. Eine Welt für sich, immer geprägt vom Erbe der ungarischen Folklore, die der Komponist so schätzte. Zwei Jahre nach einer Aufnahme der Quartette Nr. 2, 4 und 6 vervollständigt das **Jerusalem Quartet** mit der ihr eigenen Meisterschaft einen Zyklus der modernen Kammermusik, um den man nicht herumkommt, ein musikalisches Gemälde, das ein ganzes Leben abbildet.



Ebenfalls erhältlich:



B. BARTÓK Streichquartette

Nr. 2, 4 & 6

Jerusalem Quartet

HMC 902235 (T01)



»Vor allem eines zeichnet Bartóks Musik aus: gleichzeitig streng durchkonstruiert zu sein – und andererseits im Rahmen kühler Logik eine Leidenschaftlichkeit auszudrücken, die einen fast erschrecken kann. Dieses faszinierende Phänomen bringt das Jerusalem Quartet in allen Quartetten besonders gut zum Ausdruck: Gerade weil es die Klangeffekte aus- aber nie überreizt, weil es jeden Temperamentsausbruch streng im Rahmen der Klangschönheit und Präzision hält, kann man den Druck unter dem Kessel so gut spüren ... Je länger man die CD anhört, desto klarer wird: Mit den drei Streichquartetten Nr. 2, 4 und 6 ist dem Jerusalem Quartet eine Referenzaufnahme gelungen.« WDR 3 TONART



The Mad Lover

Barocke Solo- und Kammermusikwerke für Violine und Laute

Henry PURCELL (1659-1695) • Daniel PURCELL (ca. 1664-1717)

Nicola MATTEIS d. Ä. (ca. 1650-ca. 1714) • Nicola MATTEIS d. J. (nach 1670-1737)

John ECCLES (ca. 1668-1735) • Henry ECCLES (ca. 1680-ca. 1740)

Théotime Langlois de Swarte (Violine)

Thomas Dunford (Laute)



Artikelnummer: HMM 902305

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Barock

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h20'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 13. 11. 2020



John Eccles »The Mad Lover«



Nicht ohne Grund

Die Idee zu dieser Aufnahme entstand bei mehreren für mich entscheidenden Begegnungen. Die erste war eine Repertoire-Entdeckung: ein »Ground« von John Eccles, der aus der Bühnenmusik zu dem Theaterstück »The Mad Lover« von John Fletcher (1579-1625) stammt. Das Stück von nur drei Minuten Dauer ist von äußerst sinnlichem Charakter, mit einem ergreifenden Wechsel zwischen Dur und Moll. Es ist mit solcher Inspiration geschrieben, dass es mich zutiefst berührte und zu einer Art Besessenheit wurde: Je mehr ich es im Konzert aufführte, desto mehr wurde es zu einer Erweiterung meines eigenen Ausdrucks. Und dann hatte ich zusammen mit Thomas Dunford vor einigen Jahren die Gelegenheit, an der Produktion von Purcells »Dido and Aeneas« mit *Les Arts Florissants* unter der Leitung von William Christie teilzunehmen, und das war eine Offenbarung. Von diesem Zeitpunkt an begannen Thomas und ich zusammenzuarbeiten, lasen und improvisierten alle Arten von Musik und vor allem Stücke, die auf einem *Ostinato-Bass* aufbauten. Dabei kamen wir beide allmählich auf die Idee, ein Album mit solchen Stücken zusammen zu machen. *THÉOTIME LANGLOIS DE SWARTE*



Théotime Langlois de Swarte, Thomas Dunford © J. Benhamou

Der Geiger **Théotime Langlois de Swarte**, der von nun an für *harmonia mundi* aufnimmt, spielt in den Ensembles *Jupiter*, *Le Consort*, *Les Ombres* und *Pulcinella*. Bei den *Victoires de la Musique classique 2020* kam er in der Kategorie »Entdeckung Instrumentalsolist« ins Finale. Weitere musikalische Partner sind William Christie, sowohl als Cembalist als auch mit *Les Arts Florissants*, Thomas Dunford, Jean Rondeau, Bruno Philippe, Lea Desandre und Thibault Garcia. Sein Repertoire reicht von der Musik des 17. Jahrhunderts bis zu zeitgenössischen Uraufführungen. Was ihn bei seinen Interpretationen sowohl auf der barocken als auch auf der modernen Violine interessiert, sind die Gesanglichkeit des Instruments und die grenzenlose Vielfalt seiner Klangfarben.



¡Nuevo Tango!

The Music of Buenos Aires

Astor PIAZZOLLA (1921-1992)

Concerto for Bandoneon, Libertango, Histoire du Tango

La Muerte del Ángel, Le Grand Tango, Decarísimo

Invierno porteño, Adiós Nonino, Oblivion u. a.

Josep Pons, Pablo Mainetti, Orquestra de Cambra Teatre Lliure

Cécile Daroux, Pablo Márquez

Tabea Zimmermann, Javier Perianes

Bernarda Fink, Marcos Fink, Carmen Piazzini

London Concertante

Ann Hobson Pilot, J. P. Jofre, Lucia Lin

Leonardo Sánchez, Juan José Mosalini Jr, Mauricio Angarita



Artikelnummer: HMX 2908960-

Preiscode: U01

Kategorie: Tango

Inhalt: 3 CDs

Dauer: 3h08'

Booklet: Fr, Eng, Sp

VÖ: 13. 11. 2020

100 Jahre Astor Piazzolla

Selten wird der Name eines Komponisten und Musikers so sehr mit einem Musikstil verbunden, wie der von Astor Piazzolla mit dem Tango. Als der 33-jährige Argentinier mittels eines Stipendiums zur großen Kompositions-Pädagogin Nadja Boulanger nach Paris kam, hatte er schon reichlich musikalische Erfahrung gesammelt, hatte bei Alberto Ginastera studiert, in berühmten Tango-Orchestern gespielt, sein eigenes Ensemble gegründet, erste Schallplatten-Aufnahmen gemacht, zahlreiche Tangos und mehrere Orchester- und Kammermusikwerke komponiert. Boulanger erkannte in seinen neuen Kompositionen Einflüsse von Ravel und Strawinsky – aber keine Individualität. Als er ihr einen Tango auf dem Klavier vorgespielt hatte, nannte sie ihn einen Idioten, weil er in seinen Studien-Versuchen den echten Piazzolla verleugnet hätte, der doch ganz offensichtlich in seinem Tango-Spiel zutage treten würde. Was folgte, war eine beispiellose Karriere, während der Piazzolla den *Tango Nuevo* entwickelte, indem er den traditionellen Tango für neue Spiel- und Kompositionsweisen aus dem Jazz und der Klassischen Musik öffnete.

Die schicke Box zum 100. Geburtstag Piazzollas lädt ein, in eine Klanglandschaft einzutauchen, die perfekt zwischen klassischen Techniken und der Tango-Tradition ausbalanciert ist. Diese berausenden Meisterwerke werden von einem Team hervorragender Musiker interpretiert, denen das einzigartige Vermächtnis Piazzollas ein Herzensanliegen ist.



Astor Piazzolla © »Astor Piazzolla« – Dokumentarfilm von Daniel Rosenfeld (2018)



Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Weihnachts-Oratorium BWV 248

Katja Stuber (Sopran), Raffaele Pe (Countertenor)

Martin Platz (Tenor), Thomas Stimmel (Bass)

La Capella Reial de Catalunya

Le Concert des Nations

Jordi Savall



Artikelnummer: AVSA 9940

Preiscode: K02

Kategorie: Oratorium

Inhalt: 2 SACDs

Dauer: 2h24'

Booklet: Eng, De, Sp, Fr, It, Katalanisch

VÖ: 27. 11. 2020



Universelles Kulturerbe

Johann Sebastian Bach komponierte die sechs Kantaten für die Weihnachtsfeiertage des Jahres 1734, um jeweils eine für jeden Feiertag während der Gottesdienste in den Hauptkirchen von Leipzig, *St. Thomas* und *St. Nikolai*, aufzuführen zu lassen. Sowohl die fortschreitende Erzählung nach den Evangelien von Lukas und Matthäus als auch der musikalische Rahmen geben den Kantaten den Charakter eines autonomen Zyklus, dem sich **Jordi Savall** und seine Ensembles erstmals stellen.

»Wenn sich der spanische Gambist und Dirigent Jordi Savall eines Werkes annimmt, dann ist für höchste Qualität und Werktreue gesorgt, und eine zeitgemäße Interpretation dürfen wir alle erwarten. Auch wenn ein katalanischer Chor wie die Capella Reial de Catalunya Bach-Choräle und -Chöre singt, stimmt doch alles: Musik, Artikulation und Inbrunst. Bachs Musik ist längst universelles Kulturerbe, auch wenn sie aus einer bestimmten regionalen und religiösen Tradition heraus entstanden ist. Le Concert des Nations steht Jordi Savall als historisch informiertes Barockorchester außerdem zur Verfügung, um mit allen instrumentalen Feinheiten in die exotische Klangwelt Leipzigs um 1730 zu entführen.« DEUTSCHLANDFUNK KULTUR



La Capella Reial de Catalunya © Antoni Bofill/EBU Radio Catalunya

Ebenfalls erhältlich:



G. F. HÄNDEL (1685-1759)

Messiah

La Capella Reial de Catalunya

Le Concert des Nations

Jordi Savall

2 SACDs: AVSA 9936 (T02)



»Brauchen wir noch einen weiteren »Messias« von Händel? Es ist zweifellos das beliebteste Weihnachtsoratorium aller Zeiten. Hören Sie sich die erleuchtende Version von Jordi Savall an, und Sie können nicht umhin, zuzustimmen, dass noch Platz für einen weiteren »Messias« ist. Tatsächlich hat Savall, der Gambenspielende »Rockstar« der Alten Musik, sehr viel Anmut in dieses vertraute Stück gebracht ... Zusammen mit seinen Musikern gelingt ihm Händels Oratorium schlanker, klarer und offenbarungsreicher. Erhebend und mitreißend!« ARTSFUSE (BOSTON)



Marin MARAIS (1656-1728)

Alcione

Tragédie lyrique in einem Prolog und fünf Akten (1706)

Lea Desandre, Hanna Bayodi-Hirt, Hasnaa Bennani (Sopran)

Cyril Auvity, Sebastian Monti (Tenor)

Lisandro Abadie, Marc Mauillon (Bariton), Antonio Abete (Bass)

Le Concert des Nations

Jordi Savall



Artikelnummer: AVSA 9939

Preiscodex: G04

Kategorie: Oper

Inhalt: 3 SACDs

Dauer: 2h56'

Booklet: Eng, Fr, Sp, De, It, Katalanisch

VÖ: 13. 11. 2020



Universalschauspiel

Als letzte große *Tragédie en musique* aus der Regierungszeit Ludwigs XIV. ist die im Übergang zwischen dem 17. und 18. Jahrhundert entstandene Oper »Alcione« ein Universalschauspiel. Dem Geschmack der Zeit entsprechen die mythologische Quelle, der Prolog zum Ruhm des Monarchen, der literarische Anspruch und der Ehrgeiz, ein Schauspiel zu schaffen, bei dem die Bühnenbewegungen einer Choreografie folgen. Im Jahr 2017 verlieh **Jordi Savall** dem kreativen Gesamtkunstwerk in seiner ersten Pariser Aufführung nach 1771 neues Leben. Die jahrzehntenlange Beschäftigung Savalls mit Marin Marais, die unter anderem zu der enorm erfolgreichen Musik zu dem Film »Tous les matins du monde« (»Die siebente Saite«) von 1991 führte, erfährt hier einen glanzvollen Höhepunkt.

Trailer zum Album



SUPER AUDIO CD

Exquisite Auswahl des Labels Alia Vox zum günstigen Preis



J. S. BACH (1685-1750)

Brandenburgische Konzerte

BWV 1046-1051

Le Concert des Nations

Jordi Savall

2 SACDs: AVSA 9871 (102)



SUPER AUDIO CD



J. S. BACH (1685-1750)

Musikalisches Opfer

BWV 1079

Le Concert des Nations

Jordi Savall

1 CD: AVCD 9817 (T01)



Exquisite Auswahl des Labels Alia Vox zum günstigen Preis



H. ISAAC (1450-1517)
**Zur Zeit von Lorenzo de' Medici
 und Maximilian I.**
 Hespèrion XXI
 La Capella Reial de Catalunya
 Jordi Savall

1 SACD: AVSA 9922 (U01)



G. F. HÄNDEL (1685-1759)
**Wassermusik
 Feuerwerksmusik**
 Le Concert des Nations
 Jordi Savall

1 SACD: AVSA 9860 (Q01)



J.-B. LULLY (1685-1750)
L'Orchestre du Roi Soleil
Symphonies, Ouvertures & Airs à jouer
 Le Concert des Nations
 Jordi Savall

1 SACD: AVSA 9807 (U01)



M. MARAIS (1656-1728)
Alcione
Suites des airs à jouer
 Le Concert des Nations
 Jordi Savall

1 SACD: AVSA 9903 (Q01)



W. A. MOZART (1756-1791)
**Serenata Notturna KV 239
 Eine kleine Nachtmusik KV 525
 u. a.**
 Le Concert des Nations
 Jordi Savall

1 SACD: AVSA 9846 (U01)



H. PURCELL (1659-1695)
**The Fairy Queen
 & The Prophetess**
Orchestersuiten
 Le Concert des Nations
 Jordi Savall

1 SACD: AVSA 9866 (Q01)



J.-P. RAMEAU (1683-1764)
L'Orchestre de Louis XV
Orchestersuiten
 Le Concert des Nations
 Jordi Savall

2 SACDs: AVSA 9882 (I02)



In excelsis Deo
Messen
F. VALLS (1671-1747)
H. DESMAREST (1661-1741)
 La Capella Reial de Catalunya
 Le Concert des Nations
 Jordi Savall

2 SACDs: AVSA 9924 (U01)



La Folia
1490-1701
Corelli, Marais, Ortiz u. a.
 Rolf Lislevand, Michael Behringer
 Arianna Savall, Bruno Coeset
 Pedro Estevan, Adela González-Campa
 Jordi Savall

1 SACD: AVSA 9805 (U01)



Altre Follie
1500-1750
Albicastro, Cabezón, Corelli u. a.
 Hespèrion XXI
 Jordi Savall

1 SACD: AVSA 9844 (U01)





Antonín DVOŘÁK (1841-1904)

Klaviertrio f-Moll, op. 65

Siegfried FALL (1877-1943)

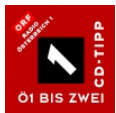
Klaviertrio a-Moll, op. 4

Marek DYAKOV (*1976)

Perperikoana

Aus: »Alte bulgarische Legenden« Trio Imàge gewidmet

Trio Imàge



Artikelnummer: CAVI 8553482

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h11'

Booklet: De, Eng

VÖ: 13. 11. 2020

Klaviertrios aus Tschechien und Bulgarien

Das *f-Moll-Klaviertrio* Dvořáks, dessen Kammermusik in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nicht hoch genug zu schätzen ist, wird relativ selten aufgeführt, weil es schon wegen seines außerordentlichen Umfangs als »schwierig« gilt.

Zu den wenigen gedruckten Kompositionen Siegfried Falls gehört das dreisätzige *Klaviertrio a-Moll op. 4*, das noch unter der Ägide seiner Lehrer Max Bruch und Heinrich von Herzogenberg an der *Berliner Hochschule für Musik* entstand und ihm 1899 den mit einem Reise-Stipendium verbundenen *Mendelssohn-Preis* eintrug.

Ein junger Vertreter der neueren bulgarischen Musik, die sich eine starke Bindung an die Volksmusik bewahrte, ist der Akkordeonist, Tänzer, Arrangeur, Dirigent und Komponist Marek Dyakov, in dessen Werk sich auf erfrischend unakademische Weise folkloristische Elemente mit Ausdrucksformen klassischer Musik und Jazz-Harmonien mischen.

Ebenfalls erhältlich:

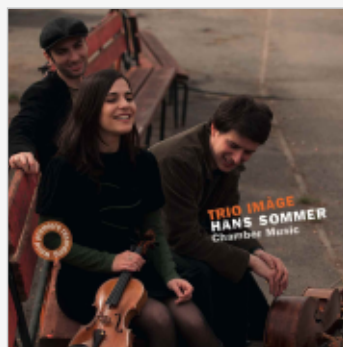


M. KAGEL (1931-2008)

Klaviertrios I-III

Trio Imàge

CAVI 8553278 (T01)



H. SOMMER (1837-1922)

Kammermusik

Trio Imàge

mit Hartmut Rohde (Viola)

CAVI 8553329 (T01)





Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791)

Streichquartette Vol. 3

Nr. 2, D-Dur KV 155 • Nr. 8, F-Dur, KV 168
Nr. 12, B-Dur, KV 172 • Nr. 14, G-Dur, KV 387
Nr. 21, D-Dur, KV 575 • Nr. 23, F-Dur, KV 590

Armida Quartett



Artikelnummer: CAVI 8553032

Preiscode: G03

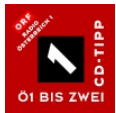
Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 1h56'

Booklet: De, Eng

VÖ: 13. 11. 2020



Arbeit am Hören

Mit den vorliegenden Einspielungen befindet sich das **Armida Quartett** auf der Hälfte des Wegs, sich mit sämtlichen Streichquartetten Mozarts vertraut zu machen. Die Musiker erarbeiten sich die Werke in einer Konzertreihe, bei der Mozarts Musik mit eigens in Auftrag gegebenen zeitgenössischen Werken konfrontiert wird. Darin liegt eine Arbeit am Hören, indem nicht die Geschichte, wohl aber die angelagerten Hörgewohnheiten abgekratzt werden. Im Umkehrschluss suchen sie die Werke in Mozarts Gegenwart auf. Gemeinsam mit dem Musikwissenschaftler Wolf-Dieter Seiffert vom *Henle-Verlag* begeben sie sich in die philologische Werkstatt und studieren die Quartette in Mozarts Handschrift. Was sie dabei finden, führt sie gelegentlich zu aufregenden neuen Lesarten und immer tiefer und sicherer hinein in Mozarts Musiksprache.

»Die Streichquartette, die Mozart nach zehnjähriger Abstinenz von dieser Besetzung seinem Freund und Kollegen Joseph Haydn widmete, seien die >Frucht einer langen und mühevollen Arbeit< gewesen ... Der Mozart des Armida Quartetts klingt – entgegen besseren Wissens um seine Entstehung und die Widerhaken seiner virtuoson Stimmführung – ganz mühelos und wunderkinderleicht.« RONDO (VOL. 1)

»So klingt der State of the (Moz-)Art.« FONOFORUM (VOL. 2)

KV 590, 1. Satz, Allegro moderato



Ebenfalls erhältlich:



W. A. MOZART
Streichquartette Vol. 1
KV 169, 464 & 589
Armida Quartett

CAVI 8553318 (T01)



W. A. MOZART
Streichquartette Vol. 2
KV 80, 458 & 499
Armida Quartett

CAVI 8553444 (T01)





Gustav MAHLER (1860-1911)

Sinfonie Nr. 9, d-Moll

Düsseldorfer Symphoniker

Adam Fischer



Artikelnummer: CAVI 8553478

Preiscode: T01

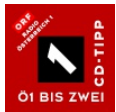
Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h19'

Booklet: De, Eng

VÖ: 13. 11. 2020



Gustav Mahler hatte ein Leben lang Angst vor dem Tod. Es ist bekannt, dass er nach der *Achten* sein nächstes sinfonisches Werk vorsorglich das *Lied von der Erde* genannt hat, weil er fürchtete, wie Beethoven, Schubert und Bruckner nach einer Neunten zu sterben. Später hat er dann doch seine *Neunte* geschrieben – und diese handelt fast von nichts anderem als vom Tod, der 1909 in seinem Körper auch tatsächlich schon schlummerte. Er hat den Tod regelrecht herbeigeführt.

Genau genommen handelt die Neunte nicht vom Tod, sondern vom Sterben. Tod und Sterben sind etwas völlig Verschiedenes. Während ich mich mit der *Neunten* beschäftigte, wurde mir klar, dass ich außer der deutschen keine andere Sprache kenne, in der die Worte *Tod* und *Sterben* etymologisch nichts miteinander zu tun haben. Gleich am Anfang der Sinfonie spürt man schon den Keim und den Anfang der tödlichen Krankheit ...

Was mir bei der *Neunten* auch sehr wichtig ist, ist Mahlers Verbindung mit der Wiener Klassik und besonders mit Franz Schubert. Wenn ich Mahler dirigiere, suche ich immer nach den Wienern, vor allem nach Schubert. Mahler hat Schubert sein Leben lang bewundert, er ist sein Meister. Beweisen kann ich das nicht, es ist nur eine Empfindung, aber in der *Neunten* spüre ich das besonders. ADAM FISCHER



Claude DEBUSSY (1862-1918)

Préludes Premier Livre

George CRUMB (*1929)

Makrokosmos 1

Zwölf Fantasiestücke über den Tierkreis für elektrisch verstärktes Klavier

Martin Klett (Klavier)

Album-Ausschnitte



Artikelnummer: CAVI 8553484

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h11'

Booklet: De, Eng

VÖ: 13. 11. 2020

Über den Pianisten Debussy schrieb der Musikkritiker Emile Vuillermoz: »Niemand konnte wie er einen dissonanten Akkord in ein kleines, bronzenes oder silbernes Glöckchen verwandeln, dessen harmonischer Klang sich in alle vier Himmelsrichtungen ausbreitet.« **Martin Kletts** Interpretation steht dem kaum nach, wenngleich er wesentlich behutsamere Tempi wählt als der Komponist. Die Klangmagie der *Préludes* wird dadurch aber deutlich geschärft. Dieser Aspekt verbindet den Zyklus Debussys mit demjenigen des amerikanischen Komponisten George Crumb. Im ersten Band des *Makrokosmos*, der den Tierkreiszeichen gewidmet ist, geht nicht um die astronomische Dimension, sondern um die astrologische. In diesem Sinn ist Crumbs *Makrokosmos* auch eine Sammlung von *Charakterstücken*, wie sie im 19. Jahrhundert in einem romantischeren Sinne Robert Schumann in seinen Klavierwerken entwickelt hat.



Artikelnummer: EMCD 048-

Preiscode: T01

Kategorie: Zeitgenössisch

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 1h32'

Booklet: De, Eng

VÖ: 27. 11. 2020

Trailer zum Album



Ensemble
Modern
Medien

27. 11. 2020

Beschenkt

40 Miniaturen zum 40-jährigen Jubiläum des Ensemble Modern

Mark Andre, Georges Aperghis, Sir George Benjamin, Anthony Cheung
Pascal Dusapin, Peter Eötvös, David Fennessy, Brian Ferneyhough, Fred Frith
Bernhard Gander, Heiner Goebbels, Michael Gordon, HK Gruber, Martin Grütter
Georg Friedrich Haas, Saed Haddad, Markus Hechtle, Arnulf Herrmann, Anders Hillborg
Heinz Holliger, Márton Illés, Chikage Imai, Johannes Kalitzke, Hanspeter Kyburz
Philippe Manoury, Martin Matalon, Cathy Milliken, Ennio Morricone
Johannes Motschmann, Brigitta Muntendorf, Olga Neuwirth, Samir Odeh-Tamimi
Enno Poppe, Johannes Schöllhorn, Salvatore Sciarrino, Johannes Maria Staud
Vladimir Tarnopolski, Manfred Trojahn, Mark-Anthony Turnage, Vito Žuraj
Ensemble Modern, Ingo Metzmacher

40 Neukompositionen zum Jubiläum

Das **Ensemble Modern** beschließt sein Jubiläumsjahr mit einem neuen Album. 40 Kurzkompositionen sind zum 40-jährigen Jubiläum des Ensembles entstanden, musikalische Geburtstagsgaben für das Ensemble Modern, komponiert von langjährigen Wegbegleitern und jungen Komponisten zum Themenfeld »Winter – Weihnachten – Zeremonie«. Diese Miniaturen von jeweils zwei bis drei Minuten Dauer hat das Ensemble Modern unter der Leitung von **Ingo Metzmacher** in Kooperation mit *hr2-kultur* aufgenommen und gibt sie als Doppel-Album beim eigenen Label *Ensemble Modern Medien* heraus: ein facettenreiches und kurzweiliges Kaleidoskop der Musik des 21. Jahrhunderts.

Seit seiner Gründung 1980 zählt das **Ensemble Modern** zu den führenden Ensembles für Neue Musik. Es vereint rund 20 Solistinnen und Solisten aus Belgien, Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Indien, Israel, Japan, den USA und der Schweiz, deren Herkunft den kulturellen Hintergrund der Formation bildet.

Das in Frankfurt am Main beheimatete Ensemble ist bekannt für seine einzigartige Arbeits- und basisdemokratische Organisationsweise. Künstlerische Projekte, Partnerschaften und finanzielle Belange werden gemeinsam entschieden und getragen. Seine unverwechselbare programmatische Bandbreite umfasst Musiktheater, Tanz- und Videoprojekte, Kammermusik, Ensemble- und Orchesterkonzerte. In enger Zusammenarbeit mit Komponistinnen und Komponisten erarbeitet das Ensemble Modern, mit dem Anspruch der größtmöglichen Authentizität, jedes Jahr durchschnittlich 70 Werke neu, darunter etwa 20 Uraufführungen.



Ingo Metzmacher © Künstler



Ensemble Modern © Vincent Stefan



MIRARE

27. 11. 2020

Georg Friedrich HÄNDEL (1685-1759)

Cembalosuiten

Nr. 1-4, HWV 426-429

Fuge c-Moll, HWV 610

Pierre Hantaï (Cembalo)

Instrument: Jonte Knif 2004 (nach deutschen Modellen des 18. Jahrhunderts)



Artikelnummer: MIR 480

Preiscode: T01

Kategorie: Cembalo solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h08'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 27. 11. 2020

Als er 1720 seine erste Sammlung von Cembalosuiten herausgab, hatte Händel seine Aufmerksamkeit bereits ganz auf die Oper gerichtet. Unmittelbar nach seinem Erscheinen begeisterte der Band die Musikliebhaber und wurde in ganz Europa zum Bestseller. So groß war die Nachfrage, dass zahlreiche Neuauflagen erschienen. Abwechselnd zwischen dem französischen und dem italienischen Stil, hält sich Händel nicht an die damals übliche Reihenfolge der Tanzsuiten. Aber er berührt das Herz. Ihr direkter Charme und ihre fantasievolle Kraft verleihen diesen heute zu Unrecht vernachlässigten Stücken ihren Platz im Pantheon der Cembalomusik.

»Hantaï brennt da wirklich ein Feuerwerk ab mit diesen Sonaten. Und Feuerwerk, das bedeutet hier nicht, dass alles irgendwie immer nur rast und brennt und aufregt, er kann auch die romantische Seite gut, die Scarlatti ja hat. Einer der besten Scarlatti-Interpreten unserer Zeit!« RBB KULTURRADIO (ÜBER DIE SCARLATTI-EINSPIELUNGEN)

Ebenfalls erhältlich:



D. SCARLATTI (1685-1757)

Sonaten Vol. 6

Pierre Hantaï (Cembalo)

MIR 422 (T01)



J. S. BACH (1685-1750)

Sonaten für Flöte und Cembalo

Partita a-Moll für Flöte solo

Marc Hantaï (Flöte)

Pierre Hantaï (Cembalo)

MIR 370 (T01)





Artikelnummer: MIR 524

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h04'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 13. 11. 2020

Trailer zum Album



MIRARE

Luigi BOCCHERINI (1743-1805)

Une nuit à Madrid

Flötenquintette

Gitarrenquintette

Les Ombres

Margaux Blanchard, Sylvain Sartre

Das Kammerensemble **Les Ombres** ehrt einen freien und kühnen Komponisten, einen Vielgereisten und den Erfinder des Streichquartetts (zeitgleich mit Haydn): Luigi Boccherini, dessen verspätet anerkanntes Genie ihm nun einen wichtigen Platz in der Musikgeschichte verschafft hat. Auf historischen Instrumenten erklingen drei Flötenquintette (aus *op. 19*) sowie zwei Gitarrenquintette. Wie viele Werke Boccherinis, durchzieht auch diese Quintette der Wiederhall spanischer Tänze, die der italienische Komponist, der fast vier Jahrzehnte in Spanien verbrachte, verinnerlicht hat.



Margaux Blanchard, Sylvain Sartre © Les Ombres

Ebenfalls erhältlich:



F. COUPERIN (1668-1733)

Leçons de Ténèbres

Les Ombres

MIR 358 (T01)



Sémélé

G. F. HÄNDEL (1685-1750)

M. MARAIS (1656-1728)

A. CARDINAL DESTOUCHES (1672-1749)

Les Ombres

MIR 260 (T01)





Artikelnummer: MIR 448

Preiscode: T01

Kategorie: Lied

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h04'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 13. 11. 2020

MIRARE

Frédéric CHOPIN (1810-1849)

Sämtliche 19 Lieder op. 74

Franz SCHUBERT (1797-1828)

Mignon

Sehnsucht D 359 • Mignon I D 726 • Mignon II D 727

Gesänge aus Wilhelm Meister D 877

Raquel Camarinha (Sopran)

Yoan Héreau (Klavier)

»Er sang am Klavier, oder besser gesagt, er deklamierte [die Verse], während er sich selbst begleitete, und vertonte diese so jeweils«, berichtete Julian Fontana, der etlichen poetischen und musikalischen Soireen beiwohnte, bei denen die hier eingespielten Lieder Frédéric Chopins entstanden sind, und welchen die Sopranistin **Raquel Camarinha** und der Pianist **Yoan Héreau** ihr neues Album widmen. Chopin, der gewöhnlich so zurückhaltend war, wenn es um das Konzertieren ging, begeisterte hier die Gäste, und sobald seine Freunde die Notenblätter zu fassen bekamen, die er im Fieber der Inspiration skizziert hatte, verbreiteten sich seine Lieder sofort in den Salons. Aber Chopin hatte nie ernsthaft an eine Veröffentlichung gedacht. Es ist seinem Freund und Assistenten Fontana, der ebenfalls aus Polen stammte, zu verdanken, der fast alle heutzutage bekannten Chopin-Lieder posthum herausgab, dass ein wichtiger Bereich von Chopins Schaffen vor dem Vergessen bewahrt wurde.



Artikelnummer: MIR 542

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Dauer: 49'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 13. 11. 2020

MIRARE

Neuf

Eine Begegnung zwischen Beethoven, einem Akkordeon und neun zeitgenössischen Komponisten

1. Stéphane DELPLACE (*1953) »L'Odieuse Fugue« nach der 9. Sinfonie
2. Fabien WAKSMAN (*1980) »Carcere Oscura« nach der 5. Sinfonie
3. Patrice d'OLLONE (*1947) »Réconciliation« nach der 6. Sinfonie
4. Thibault PERRINE (*1979) »In Memoriam« nach der 7. Sinfonie
5. Domi EMORINE (*1975) »Tempête au Balajo« nach der »Sturmsonate«
6. Corentin APPARAILLY (*1995) »Depuis les Ombres« nach der »Mondscheinsonate«
7. Jean-François ZYGEL (*1960) »Il est là« nach verschiedenen Themen
8. Cyrille LEHN (*1977) »Tarentelle à Kreutzer« nach der »Kreutzerersonate«
9. Thomas ENHCO (*1988) »Après l'Orage« nach der Sonate op. 111

Félicien Brut (Akkordeon)

Quatuor Hermès

Édouard Macarez (Kontrabass)

Der Akkordeonist **Félicien Brut** erhielt von René Martin, dem Direktor des »Folle Journée«-Festivals in Nantes, den Auftrag für ein Programm zum 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens. Sofort kreisten seine Gedanken um die Zahl »Neun« (»Neuf«), naheliegenderweise um die *Neun Sinfonien*, aber auch um die neun Buchstaben im Namen *Beethoven* oder in dem des Instruments *Akkordeon*, oder um den englischen Begriff »to dress to the nines« (»sich feinmachen«) ... Am Ende standen neun Kompositionen von neun französischen Komponisten zwischen Klassik, Folklore und Jazz. Diese Werke für Akkordeon und Streichquintett werden von Brut, dem **Quatuor Hermès** und **Édouard Macarez** (Kontrabass) interpretiert.

Trailer zum Album





Artikelnummer: AVR 200915

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 55'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 27. 11. 2020



WERKE FÜR DIE LINKE HAND, VOL. 9

7ème ART

Filmmusik-Arrangements für Klavier für die linke Hand

»E.T.«, »Star Wars«, »Schindler's List« u. a. (John Williams)

»Yentl« (Michel Legrand) • »La La Land« (Justin Hurwitz)

»Out of Africa« (John Barry) • »L'amant« (Gabriel Yared)

Maxime Zecchini (Klavier)

Mit diesem neunten Band meiner Anthologie von Klavierwerken für die linke Hand wollte ich zeigen, dass dieses Repertoire noch auf andere Musikstile ausgedehnt werden kann als die, die bereits in den acht vorhergehenden Bänden zu hören waren. Nachdem ich bereits Werke von Johann Sebastian Bach bis hin zu zeitgenössischen Komponisten, einschließlich Kammermusik sowie Werke mit großem Orchester, aufgenommen habe, freue ich mich, mich mit dieser neuen Edition einem immer beliebteren Repertoire zuzuwenden, nämlich dem der »großen Klassiker« der Filmmusik. Die Orchesterwerke von John Williams, Michel Legrand, John Barry u. a. mit ihren unvergesslichen Melodien, ihrer reichen Instrumentierung und emotionalen Aufladung schienen mir eine natürliche Wahl für die Transkription für die linke Hand zu sein.

MAXIME ZECCHINI

27. 11. 2020



Artikelnummer: AVR 200815

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 53'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 27. 11. 2020



Frédéric CHOPIN (1810-1849)

Etüden ohne Opuszahl

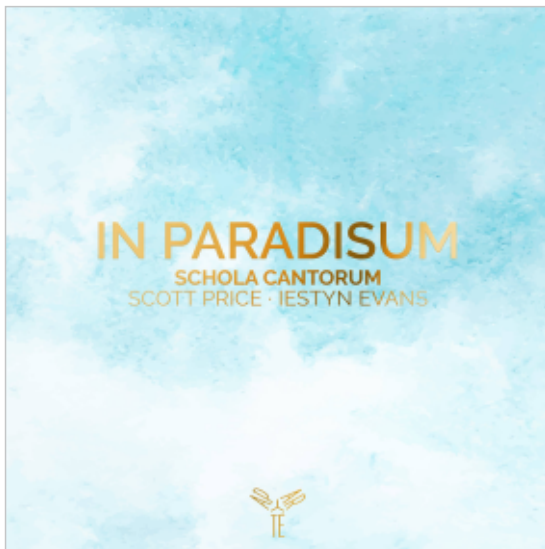
Balladen 1-4

u. a.

Roustem Saïtkoulov (Klavier)

Es gibt nichts im Spiel von **Roustem Saïtkoulov**, das auf Bravo-Rufe aus dem Parkett ausgerichtet ist. Angesichts dessen, so hofft man, wäre er nicht verärgert, nicht nur als ein sehr guter, sondern auch als ein außergewöhnlicher Interpret von Chopin bezeichnet zu werden. Wir glauben jedoch, dass es so ist. Hören Sie sich einfach den Eröffnungssatz dieser Aufnahme an und hören Sie, wie die *emotionale Befragung* in einem perfekten Rubato endet; Sie werden sofort überzeugt sein. Das bedeutet keineswegs, dass das bemerkenswerte Spiel des Pianisten nur die *fragende* oder *zurückhaltende* Seite des Komponisten darstellt. Der andere, *immense* oder *extravagante* Aspekt ist in dieser Aufnahme ebenso präsent. Wenn die Musik wütend und leidenschaftlich ist, ist Roustem Saïtkoulovs Beherrschung der Klaviatur ausschlaggebend: Diese Passagen bleiben *edel*, die Virtuosität *rechtschaffen* und die Verzweiflung *unbefleckt*. ÉRIC FIAT (PHILOSOPH)

27. 11. 2020



Artikelnummer: AP 228

Preiscode: T01

Kategorie: Chor

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h18'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 13. 11. 2020



In paradisum

Geistliche Chorwerke

Tomás Luis de VICTORIA (ca. 1548-1611) • Gregorio ALLEGRI (1582-1652)
Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791) • Anton BRUCKNER (1824-1896)
Gabriel FAURÉ (1845-1924) • Edward ELGAR (1857-1934)
VANGELIS (*1943) • John RUTTER (*1945) • Eric WHITACRE (*1970)
u. v. a.

Iestyn Evans (Orgel)

Schola Cantorum of the Cardinal Vaughan Memorial School

Scott Price

Die **Schola Cantorum of the Cardinal Vaughan Memorial School** im Londoner Stadtteil Kensington ist eines der jüngsten Ensembles in der reichen Knabenchor-Tradition Englands. Der Chor der 1914 gegründeten katholischen Knabenschule (in den oberen Klassen findet auch gemischter Unterricht statt) wurde erst 1980 ins Leben gerufen. Aufgrund des Stimmbruchs im Alter von durchschnittlich 14 Jahren, haben schon viele Generationen von Knaben den Chor durchlaufen und auf höchstes Niveau geführt. Neben seiner Hauptaufgabe, der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes, sind die jungen Sänger regelmäßig mit Konzerten national und international zu Gast, und sie nehmen auch immer wieder an Filmmusik-Produktionen teil. Das vorliegende Porträt enthält daher geistliches und weltliches Repertoire.



Artikelnummer: AP 230

Preiscode: T01

Kategorie: Lied

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h00'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 27. 11. 2020



Fleurs

Lied-Miniaturen

Jean WIÉNER (1896-1982) *Les Chantefleurs*
Darius MILHAUD (1892-1974) *Catalogue de fleurs*
Erik SATIE (1866-1925) *Les Fleurs*
Arthur HONEGGER (1892-1955) *Nature morte*
Lili BOULANGER (1893-1918) *Deux Ancolies*
René de BUXEUIL (1881-1959) *L'Âme des roses*

Melody Louledjian (Sopran)

Antoine Palloc (Klavier)

27. 11. 2020

In einem Medley burlesker Miniaturen erforscht dieses Album das musikalische Paris der Zeit zwischen den Kriegen. Manchmal zart, manchmal schelmisch, präsentiert »Fleurs« einen charmanten musikalischen Blumenstrauß mit dem Duft der Freiheit.

Melody Louledjian, französische Sopranistin mit armenischen Wurzeln, studierte am Konservatorium von Lyon sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seit ihrem Bühnendebüt in der Rolle der Carmen in Peter Eötvös' Oper »Le Balcon« am *Grand Théâtre de Bordeaux*, gastierte sie an den Opernhäusern von Paris und zahlreichen anderen französischen Städten sowie in München, Teneriffa und Luxemburg. In Genf war sie von 2017-2019 Mitglied des Ensembles in Genf.

Der französische Pianist **Antoine Palloc** studierte u. a. bei Catherine Collard und Dalton Baldwin. Er hat mit zahlreichen internationalen Gesangsstars zusammengearbeitet, darunter Frederica von Stade, David Daniels, Mireille Delunsch, Alastair Miles, Patricia Petibon, Élisabeth Vidal und Jennifer Larmore. Palloc unterrichtete am Pariser Konservatorium und gibt regelmäßig Meisterkurse in Europa und Asien.

Trailer zum Album





Songs

Originalkompositionen und Bearbeitungen für Klarinette und Klavier

Stephen FOSTER (1826-1864) • George GERSHWIN (1898-1937)

Aaron COPLAND (1900-1990) • Samuel BARBER (1910-1981)

Leonard BERNSTEIN (1918-1990) • André PREVIN (1929-2019)

+ Charles IVES (1874-1954) *Largo for Violin, Clarinet and Piano*

Patrick Messina (Klarinette)

Fabrizio Chiovetta (Klavier)

Mariko Inaba-Messina (Violine)



Artikelnummer: AP 231

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h00'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 13. 11. 2020

Der Klarinettist **Patrick Messina** und der Pianist **Fabrizio Chiovetta** entführen ihre Hörer nach Amerika, mit einem Programm aus traditionellen Liedern, Jazz, Broadway-Melodien und Avantgarde-Stücken. Eine feine Essenz amerikanischer Musik mit Kompositionen von Charles Ives bis André Previn.

»Der Fluss zwischen Klavier und Klarinette sei entscheidend, sagt der Pianist Fabrizio Chiovetta, es gebe keine konkreten Absprachen, die womöglich in tausend Notizen in den Noten münden. Patrick Messina ergänzt, dass Chiovetta auch Jazz spiele und hervorragend improvisieren könne. Ihr gemeinsames Musizieren sei ein Gespräch, mit Fragen und Antworten.«

RBB KULTURRADIO (IN EINEM BERICHT ÜBER EIN FRÜHERES ALBUM)



27. 11. 2020

Antonio VIVALDI (1678-1741)

Violinkonzerte op. 8, 1-4

»Le quattro stagioni« (»Die vier Jahreszeiten«)

Alexandra Conunova (Violine)

& Friends



Artikelnummer: AP 242

Preiscode: T01

Kategorie: Violine & Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 38'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 27. 11. 2020

Alexandra Conunova hat ein Kammerorchester um sich versammelt, um eine mitreißende Interpretation von Vivaldis Meisterwerk vorzulegen. Das zu den meistgespielten Werken der klassischen Welt gehörende Werk feiert die Kraft der Natur, was durch diese hochsensiblen und fantasievolle Aufnahme noch einmal unterstrichen wird.

Die aus Moldawien stammende Geigerin Alexandra Conunova erhielt ihren ersten Violin-Unterricht im Alter von sechs Jahren. Sie studierte an der *Hochschule für Musik und Theater Rostock* und an der *Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover*. Zusätzlich nahm sie an Meisterkursen u. a. bei Igor Oistrach, Baiba Skride und Ivry Gitlis teil. Conunova war Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe und von 2010-2012 Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben. Seit 2019 ist ihr Instrument dank privater Unterstützung eine *Guarneri del Gesù 1728 »von Vecsey«*.



evidence

Gustav MAHLER (1860-1911)**Das Lied von der Erde**

Violeta Urmana (Mezzosopran)

Clifton Forbis (Tenor)

Orchestre National de Lille

Jean-Claude Casadesus



Artikelnummer: EVCD 057

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester-Lied

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h04'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 27. 11. 2020

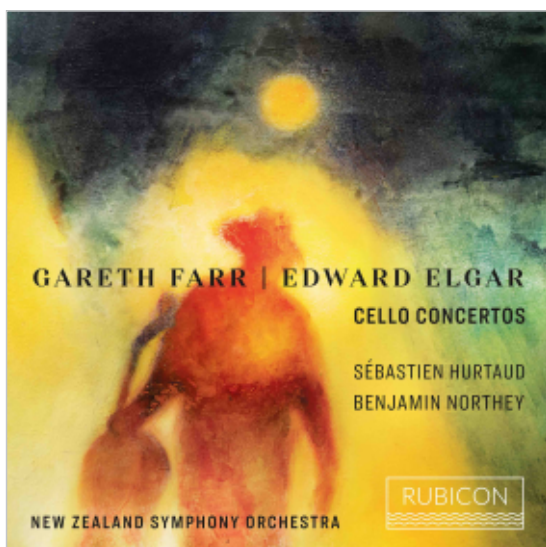
Im Jahr 1976 gründete der französische Dirigent **Jean-Claude Casadesus** das **Orchestre National de Lille** und stand vier Jahrzehnte lang an dessen Spitze. Anlässlich des Wiedersehens im Herbst 2020 veröffentlicht das Label *Evidence Classics* eine exklusive Aufnahme von Mahlers »Das Lied von der Erde«. Die Solisten dieses Konzertmitschnitts, der 2008 während des Festivals von Saint-Denis entstand, sind die Mezzosopranistin **Violeta Urmana** und der Tenor **Clifton Forbis**. Jean-Claude Casadesus und sein Orchester haben sich häufig dem Komponisten Gustav Mahler zugewandt, »Das Lied von der Erde« – mit emotionaler Kraft und der Unmittelbarkeit der Live-Aufnahme – bereichert nun ihre umfangreiche Diskografie.

**Edward ELGAR (1857-1934)****Konzert für Violoncello und Orchester e-Moll, op. 85****Gareth FARR (*1968)****Konzert für Violoncello und Orchester »Chemin des Dames«**

Sébastien Hurtaud (Violoncello)

New Zealand Symphony Orchestra

Benjamin Northey



Artikelnummer: RCD 1047

Preiscode: T01

Kategorie: Violoncello & Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 59'

Booklet: Eng, Fr, De

VÖ: 13. 11. 2020

Der neuseeländische Komponist Gareth Farr schrieb sein Cellokonzert, nachdem er einen ihm bis dahin unbekannten Teil seiner Familiengeschichte entdeckt hatte. Seine drei Großonkel verließen Neuseeland, um im Ersten Weltkrieg in Frankreich zu kämpfen. Alle drei wurden innerhalb weniger Wochen nach ihrer Ankunft getötet. Elgars berühmtes Konzert wurde auch als Reaktion auf die Schrecken dieses Kriegs und den Massentod so vieler junger Menschen komponiert. Elgar konnte die schweren Geschütze in Frankreich nachts von seinem Haus in Sussex hören, und sie waren eine ständige Erinnerung an verlorene Freunde und daran, dass ihm die Welt, die er kannte, abhanden kam. Es sollte sein letztes großes Orchesterwerk werden, die *Dritte Sinfonie* blieb unvollendet.

Trailer zum Album





Ludwig

Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Violinsonate Nr. 9, A-Dur, op. 47 »Kreutzer-Sonate«

arrangiert für Streichquintett

Streichquartett Nr. 3, D-Dur, op. 18,3

Bruno Delepelaire (Violoncello)

Quatuor Zaïde



Artikelnummer: NMM 079

Preiscode: R01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h00'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 13. 11. 2020

Trailer zum Album



Abschließend zum Beethoven-Jahr präsentiert das französische **Quatuor Zaïde** eine spannende Überraschung! Die berühmte *Kreutzer-Sonate* (für Violine und Klavier op. 47) in einer Besetzung für Streichquintett haben die vier jungen Französischen gemeinsam mit dem Ersten Cellisten der *Berliner Philharmoniker*, **Bruno Delepelaire**, eingespielt. Die Fassung erschien 1832, fünf Jahre nach Beethovens Tod, und entstammt wahrscheinlich der Feder von Ferdinand Ries, einem der wenigen Studenten Beethovens. Zusätzlich enthält die Einspielung des 2009 gegründeten Ensembles das frühe *Quartett D-Dur, op. 18,3*.



27. 11. 2020

Joseph HAYDN (1732-1809)

Sinfonien Nr. 82-87 »Pariser Sinfonien«

Orchestre de chambre de Paris

Douglas Boyd



Artikelnummer: NMM 078

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h16'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 27. 11. 2020

Die sechs Haydn-Sinfonien dieses Albums wurden 1785 von Comte d'Ogny für das prestigeträchtige Pariser Orchester *Concert de la Loge Olympique* in Auftrag gegeben. Die später so genannten *Pariser Sinfonien* waren ein Erfolg, sobald sie 1787 in den Tuileries uraufgeführt wurden. Als Zeugnis ihrer Popularität, der Gespräche und der Begeisterung, die sie auslösten, bekamen einige wenige Spitznamen, die Haydn nie für sie vorgesehen hatte. So wurde die von Königin Marie-Antoinette favorisierte *Sinfonie Nr. 85* »La Reine« genannt, während die *Sinfonie Nr. 83* für den scherzhaften Ausdruck der Oboe im zweiten Thema des ersten Satzes den Beinamen »Die Henne« erhielt. Das Finale in Rondo-Form der *Nr. 82* erinnert an die komische Haltung eines »Bären«, der zu den Klängen eines Dudelsacks tanzt.

London Philharmonic Orchestra

SIR ADRIAN BOULT
A MUSICAL LEGACY



Artikelnummer: LPO 0119

Preiscode: P03

Kategorie: Orchester

Inhalt: 5 CDs

Dauer: 6h29'

Booklet: Eng

VÖ: 27. 11. 2020

LPO*

27. 11. 2020

Sir Adrian Boult A Musical Legacy

Werke von Edward Elgar, Ralph Vaughan Williams, Ludwig van Beethoven
Max Bruch, Ernst von Dohnány, Manuel de Falla, Léo Delibes, Camille Saint-Saëns
Gustav Holst, Igor Strawinsky, Jeremiah Clarke, Jean Sibelius, William Walton
Béla Bartók, Ermanno Wolf-Ferrari, George Gershwin, Charles Villiers Stanford
Malcolm Arnold, George Butterworth, Arnold Bax

London Philharmonic Orchestra

Adrian Boult

Diese Veröffentlichung von fünf Compact Discs feiert die lange Verbindung zwischen dem höchst angesehenen Dirigenten **Sir Adrian Boult** und dem **London Philharmonic Orchestra** von seiner Amtszeit als Chefdirigent (1950-1957) bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1978. Diese Aufnahmen zeigen Sir Adrian als Dirigent von Klassikern wie Beethoven, aber auch als Dirigent dessen, was damals als zeitgenössische Musik angesehen wurde, wie z. B. Béla Bartók, sowie als Dirigent von Ballettmusik und als Förderer der Musik von Komponisten seiner englischen Heimat.



Artikelnummer: LPO 0120

Preiscode: L01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 47'

Booklet: Eng

VÖ: 13. 11. 2020

LPO*

Vladimir MARTYNOV (*1946)

Utopia

Sinfonie für Violine, Sprecher, Chor und Orchester

Jun Hong Loh (Violine)

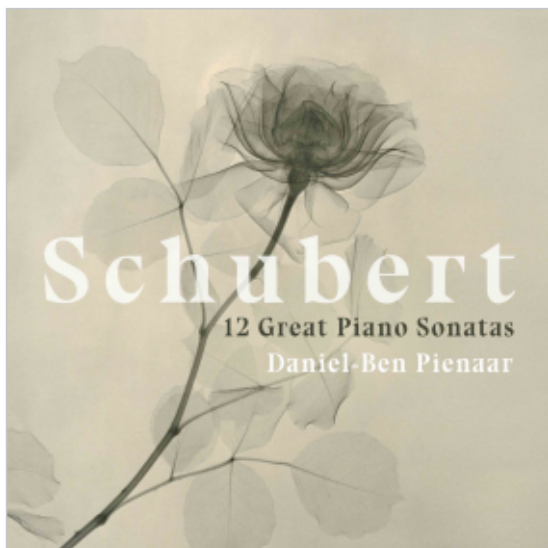
Neville Creed (Rezitation, Chorleitung)

London Philharmonic Orchestra and Choir

Vladimir Jurowski

Die *Utopia Symphony* ist ein Auftragswerk des früheren Botschafters von Singapur in Moskau, Michael Tay, an den Komponisten Vladimir Martynow, einen Sohn der russischen Avantgarde der Siebzigerjahre. Martynow verbindet gekonnt Einflüsse des amerikanischen Minimalismus und des russisch-orthodoxen Gesangs mit einem Libretto, das vom antiken Text des *Tao Te Ching* inspiriert ist. Seine Klangwelt sucht das Konzept der Utopie neu zu erfinden. Die Aufnahme entstand in den Londoner *Abbey Road Studios* unter der Leitung von **Vladimir Jurowski**.





Franz SCHUBERT (1797-1828)

Zwölf Klaviersonaten

Die elf vollendeten Sonaten und das Fragment D 840

Daniel-Ben Pienaar (Klavier)



Artikelnummer: AV 2425

Preiscode: Q02

Kategorie: Klavier solo

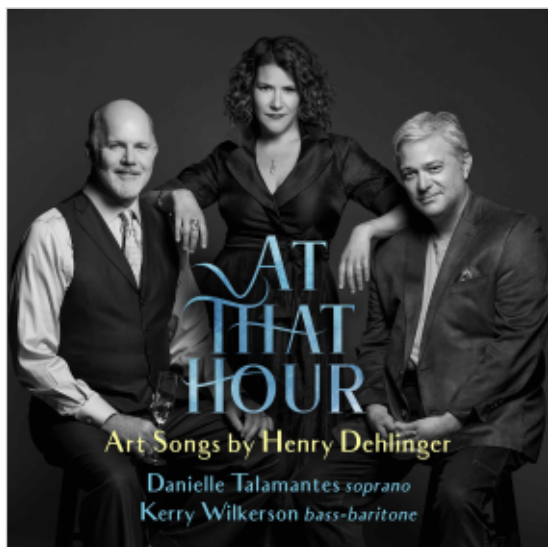
Inhalt: 5 CDs

Dauer: 5h54'

Booklet: Eng

VÖ: 13. 11. 2020

Sowohl auf dem Konzertpodium als auch im Aufnahmestudio neigt der Pianist **Daniel-Ben Pienaar** zu kompletten Programmen. Nach vollständigen Zyklen der Klaviersonaten von Beethoven und Mozart präsentiert er zwölf große Klaviersonaten von Franz Schubert – die elf vollendeten Sonaten des Komponisten und das wegweisende Fragment *D 840*. Pienaar sieht in Schuberts Klavierwerk eine Offenbarung, schätzt dessen außerordentliche Möglichkeiten für Charakterisierungen sowie dessen Anforderungen an Energie und Hingabe, und er ist dankbar für das Geschenk, in einer sechsstündigen Reise durch diese riesige Traumlandschaft navigieren zu dürfen.



Henry DEHLINGER (*1966)

At that Hour

Lieder

Danielle Talamantes (Sopran)

Kerry Wilkerson (Bassbariton)

Henry Dehlinger (Klavier)



Artikelnummer: AV 2424

Preiscode: M01

Kategorie: Lied

Inhalt: 1 Cs

Dauer: 1h03'

Booklet: Eng, De

VÖ: 13. 11. 2020

Der in San Francisco geborene Pianist und Sänger **Henry Dehlinger** wandte sich vor fünf Jahren ausschließlich der Komposition zu. Die Qualität seiner Musik täuscht über die relativ kurze Zeitspanne, in der er ein beachtliches Œuvre an Orchester-, Kammer- und Chormusik zu Papier gebracht hat. Dehlingers natürliche Affinität zur Vokalmusik hat auch zu einer Reihe von Werken für Solostimme geführt. »At that Hour« ist ein Musterbeispiel seines handwerklichen Könnens und stellt die Stimmen des mit ihm befreundeten Ehepaars **Danielle Talamantes** (Sopran) und **Kerry Wilkerson** (Bassbariton) in den Mittelpunkt. Das titelgebende Lied eröffnet einen zehnteiligen Zyklus auf Texte von James Joyce. Inspiration für andere Lieder liefern Gedichte von Dante, Edgar Allen Poe, Oscar Wilde und hebräische Schriften. Dehlingers vielfältige musikalische Palette zeigt einen modernen Komponisten, der jedoch der Tonalität verpflichtet bleibt.



Italian Postcards

Hugo WOLF (1860-1903)

Italienische Serenade für Streichquartett

Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791)

Streichquartett Nr. 1, G-Dur, KV 80 »Lodi-Quartett«

Nimrod BORENSTEIN (*1969)

»Ciel d'Italia« op. 88 für Streichquartett

Pjotr Iljitsch TSCHAIKOWSKY (1840-1893)

Streichsextett d-Moll, op. 70 »Souvenir de Florence«

Quartetto di Cremona

Ori Kam (Viola), Eckart Runge (Violoncello)

Das mehrfach preisgekrönte **Quartetto di Cremona** feiert mit seiner 14. Aufnahme – und der ersten für **AVIE** – seine 20-jährige glanzvolle internationale Karriere. Es verschickt Postkarten aus Italien, auf denen von den Erinnerungen vier Nicht-Einheimischer an das Mittelmeerland zu lesen ist. Mozart verfasste sein *Erstes Streichquartett* während seiner ersten Italienreise in der Stadt Lodi. Hugo Wolfs *Italienische Serenade* ist von italienischen Melodien und italienischer Poesie inspiriert. Zur Erweiterung des Quartettrepertoires beauftragte die Stadt Cremona den britisch-französisch-israelischen Komponisten Nimrod Borenstein, dessen *Ciel d'Italia* von den Farben des italienischen Himmels angeregt wurden. Den idyllischen Abschluss des Albums bildet Tschaikowskys Streichsextett *Souvenir de Florence*, wobei dem Cremona-Quartett der Bratschist **Ori Kam** (*Jerusalem Quartet*) und der Cellist **Eckart Runge** (Gründungsmitglied des *Artemis Quartetts*) zur Seite stehen.



Artikelnummer: AV 2436

Preiscode: M01

Kategorie: Kammermusik

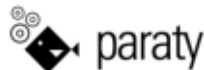
Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h06'

Booklet: Eng, Fr, De

VÖ: 13. 11. 2020

Trailer zum Album



27. 11. 2020

Le Chant du Violoncelle

Frédéric CHOPIN (1810-1849)

Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll, op. 65

+ ausgewählte Klavierstücke

Auguste-Joseph FRANCHOMME (1808-1884)

Nocturnes für Violoncello und Klavier op. 14, Nr. 1 & 3

Capriccio über ein Thema aus »Il pirata« von Bellini

Edoardo Torbianelli (Klavier, Pleyel 1842)

Fernando Caida-Greco (Violoncello, Miremont 1880)

Die Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen dem Komponisten und Pianisten Chopin und dem Komponisten und Cellisten Franchomme hatte mehrere Gründe. Zum einen war da ein gemeinsames Verständnis, das besonders dem Exilpolen Chopin in der Pariser Salonwelt wertvoll war, und zum anderen war da die künstlerische Symbiose, die sich in der gegenseitigen Bewunderung der meisterhaften Beherrschung ihres jeweiligen Instruments zeigte. Chopin widmete seine *Cellosonate* dem Freund, gemeinsam schufen sie ein *Grand Duo für Violoncello und Klavier* (nicht auf dieser CD).

Edoardo Torbianelli und **Fernando Caida-Greco** spielten erstmals im Jahr 2000 in einer Trio-Formation mit der Geigerin Amandine Beyer an der *Schola Cantorum Basiliensis* zusammen, woraus sich ein fortlaufender musikalischer Dialog mit Schwerpunkt auf dem romantischen Repertoire unter Berücksichtigung historischer Aspekte entwickelte.



Artikelnummer: PTY 150101

Preiscode: R01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 56'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 27. 11. 2020



Le Son du cor

Französische Musik für Sopran, Horn und Klavier

Hector BERLIOZ (1803-1869) • Camille SAINT-SAËNS (1835-1921)

Jules MASSENET (1842-1912) • Gabriel FAURÉ (1845-1924)

Paul DUKAS (1865-1835) • Reynaldo HAHN (1874-1947)

Eugène BOZZA (1905-1991)

Trio Morgen

Barbara Costa (Sopran), Roberto Miele (Horn), Emanuele Delucchi (Klavier)



Artikelnummer: C 00320

Preiscode: R01

Kategorie: Lied, Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h05'

Booklet: It, Eng

VÖ: 13. 11. 2020

Gesang und Klavier ist eine gängige Kombination in der Klassischen Musik, Waldhorn und Klavier eher selten, obwohl es da einige Meisterwerke zu entdecken gibt. Gesang und Waldhorn werden in unzähligen Arien von Opern und Oratorien kombiniert. Auf diesem Album interagieren diese drei Partner, manchmal alle zusammen, manchmal jeweils zu zweit. Das Repertoire stammt vollständig aus der französischen Tradition, wo gerade Klangfarben eine besondere Rolle spielen.



Musik am Hofe Friedrichs II.

Die Traversflöte in Potsdam

Johann Sebastian BACH (1685-1750) • Johann Joachim QUANTZ (1697-1773)

Carl Heinrich GRAUN (1704-1759) • FRIEDRICH II. (1712-1786)

Carl Philipp Emanuel BACH (1714-1788) • Gabriele TOIA (*1967)

Gabriele Formenti (Traversflöte)

Gabriele Toia (Cembalo)



Artikelnummer: C 00323

Preiscode: R01

Kategorie: Kammermusik, Barock

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h00'

Booklet: It, Eng

VÖ: 13. 11. 2020

Wenige historische Persönlichkeiten hatten eine so große Bedeutung für die Querflöte wie *Friedrich der Große*. Als aufgeklärter Souverän und leidenschaftlicher Musiker zog er es vor, stundenlang unter der Anleitung seines Flötenlehrers, des maßgeblichen Musikers Johann Joachim Quantz, zu üben, anstatt sich den Kriegsaufgaben zu widmen, zu denen ihn seine Rolle rief. Jenseits vieler Überlegungen zu seiner Figur ist *Friedrich II. von Preußen* heute jedoch nicht nur für Flötisten, sondern auch für alle, die sich für die Barockmusik begeistern, ein absoluter Bezugspunkt. Am Potsdamer Hof fanden sich viele damals bedeutende Musiker ein, und nicht nur wegen des Ansehens. Der *Hohenzollernkönig* investierte großzügig, um sich die besten Musiker seiner Zeit zu sichern.





Frédéric CHOPIN (1810-1849)

Sämtliche 19 Lieder op. 74

Version für Altstimme und Gitarre

ICASduo

Anna Katarzyna Ir (Alt), Valerio Celentano (Gitarre)



Artikelnummer: C 00325

Preiscode: R01

Kategorie: Lied

Inhalt: 1 CD

Dauer: 46'

Booklet: It, Eng

VÖ: 13. 11. 2020

Die 19 *Polnischen Lieder* von Frédéric Chopin entstanden zwischen 1829 und 1847, wurden aber erst zehn Jahre nach dem Tod des Komponisten von seinem Freund Julius Fontana als op. 74 veröffentlicht. Erst Mitte des 20. Jahrhunderts weckten sie das Interesse der Musiker, als große Sänger begannen, sie in ihre Programme aufzunehmen. Diese Lieder sind seltene Beispiele von Kammermusik und als Vokalkompositionen einzigartig im Schaffen von Chopin. Sein Interesse für solche Musik entsprang einem europäischen Trend, der sogenannten *Salonmusik*, die durch deutsches, französisches und italienisches Repertoire damals auf hohem Niveau vielerlei Bereicherung fand.



Sonaten und Fantasien für Orgel zu vier Händen

Johann Christian BACH (1735-1782) • John MARSH (1752-1827)

Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791) • Gioacchino ROSSINI (1792-1868)

Franz BERWALD (1796-1868) • Adolf Friedrich HESSE (1809-1863)

Rodolfo Bellatti, Luca Ferrari (Orgel)

Instrument: Abteikirche Santa Maria Assunta di San Claudio e Lorenzo,
Frassinoro, Emilia-Romagna



Artikelnummer: C 00326

Preiscode: R01

Kategorie: Orgel

Inhalt: 1 CD

Dauer: 59'

Booklet: It, Eng

VÖ: 13. 11. 2020

Im Gegensatz zur Klaviermusik war Orgelmusik im 18. und 19. Jahrhundert vor allem dem kirchlichen Raum vorbehalten. Und es waren vor allem Männer, die die Orgel spielten, während am Klavier häufig dilettierende junge Frauen brillierten. Das Repertoire der Orgel war offensichtlich ernster und strenger als die oft *frivolen* Bearbeitungen für Klavierduo. Die körperliche Intimität zwischen zwei Spielern auf derselben Klaviertastatur wäre in der nüchternen Umgebung einer Kirche eher nicht denkbar gewesen. Das vorliegende Album demonstriert mit Originalkompositionen und Transkriptionen, wie die Orgel – ein Orchester, das von einem Musiker allein gespielt werden kann – in den vier Händen zweier Spieler zu einem noch reicheren Fundus an unterschiedlichen Klangfarben werden kann.



Artikelnummer: C 00327

Preiscode: R01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h09'

Booklet: It, Eng

VÖ: 13. 11. 2020



Cesare PUGNI (1802-1870)

Drei Quartette für Klarinette und Streichtrio

Luigi Magistrelli (Klarinette)

Italian Classical Consort

Ersteinspielung

Cesare Pugni aus Genua war der Ballettkomponist des 19. Jahrhunderts. Über 300 Ballettmusiken (*Le Corsaire*, *Macbeth*, *Coralia* ...) für die namhaftesten Choreografen seiner Zeit, darunter Marius Petipa und Paul Taglioni, hat er geschrieben. Darüber gerieten seine anderen Kompositionen, etwa Sinfonien, Messen und Lieder, völlig in Vergessenheit. Eine echte Neuentdeckung sind nun drei *Quartette für Klarinette und Streichtrio* aus Pugn's Feder. Dabei zeigt sich der Komponist als profunder Kenner des Soloinstruments, wenngleich er auf virtuose Passagen verzichtet. Im mittleren der drei Werke verlangt er beispielsweise die Verwendung der *A-Klarinette* im ersten Satz, die der *C-Klarinette* in den anderen beiden Sätzen, um so mit kontrastierenden Klangfarben zu spielen.



Artikelnummer: C 00330

Preiscode: R01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h15'

Booklet: It, Eng

VÖ: 13. 11. 2020



Robert SCHUMANN (1810-1856)

Papillons op. 2

Sinfonische Etüden op. 13

Modest MUSSORGSKY (1839-1881)

Bilder einer Ausstellung

Andrei Gavrilov (Klavier)

Dieses Album präsentiert zwei der größten Meisterwerke, die je für Klavier komponiert wurden. Mussorgskys »Bilder einer Ausstellung« sind ein Höhepunkt der russischen Kultur, die *Etüden* von Schumann stellen einen Gipfel europäischer Kultur dar. Die beiden nicht ganz einfach zu bewältigenden Werke stehen am Anfang einer Serie mit dem russischen Pianisten **Andrei Gavrilov**, in der Aufnahmen von Liszt, Beethoven, Chopin und Bach folgen werden.



Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Fantasie g-Moll/H-Dur, op. 77 für Klavier

Transkription für Orgel: Martin Sturm

Fuge D-Dur, WoO 31 für Orgel

Große Fuge B-Dur, op. 133 für Streichquartett

Transkription für Orgel: Martin Sturm

Martin STURM (*1992)

Improvisationen

Metamorphose I & II • Musik für eine Flötenuhr

»Freude, schöner Götterfunken«. Variationen und Doppelfuge über den Finalsatz der 9. Sinfonie

Martin Sturm (Klais-Organ, University of Iowa City)



Artikelnummer: OGM 202046

Preiscode: M02

Kategorie: Orgel

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 1h33'

Booklet: De, Eng

VÖ: 27. 11. 2020

Mit der Einspielung seiner Orgelbearbeitung der *Großen Fuge* legt **Martin Sturm** einen faszinierenden und mitreißenden Beitrag zum Beethoven-Gedächtnis-Jahr 2020 vor: Seine Interpretation an der *Klais-Organ* von 2016 im *Voxman Music Building* der *University of Iowa City, USA*, verleiht dem wohl komplexesten Spätwerk Ludwig van Beethovens nie zuvor gehörte klangliche und räumliche Dimensionen. Eingebettet in ein außergewöhnliches Programm, darunter die Bearbeitung von Beethovens *Fantasie g-Moll/H-Dur* und Improvisationen über Themen von Haydn und B. A. Zimmermann, vermittelt die Darbietung der *Großen Fuge* exemplarisch die hohe Emotionalität und Sprengkraft von Beethovens Musik und des Instruments Orgel. Die große Improvisation »Freude, schöner Götterfunken«. *Variationen und Doppelfuge über den Finalsatz der 9. Sinfonie* zeigt einmal mehr den Farbenreichtum der nach dem Vorbild der historischen *Ladegast-Organ* im *Schweriner Dom* konzipierten *Klais-Organ* in Iowa City und das enorme künstlerische Potenzial des international preisgekrönten Musikers Martin Sturm, der 2019 als jüngster Orgelprofessor Deutschlands an die *Hochschule für Musik Franz Liszt* in Weimar berufen wurde.



Louis VIERNE (1870-1937)

Originalwerke für Harmonium

24 Pièces en style libre pour orgue ou harmonium op. 31

Messe basse op. 30

Markus Lehnert (Harmonium, Mustel 1893)



Artikelnummer: MOT 15015

Preiscode: H03

Kategorie: Orgel

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h04'

Booklet: De, Eng

VÖ: 13. 11. 2020

Die 24 Stücke *en style libre* wurden 1913 komponiert und 1914 in zwei Bänden veröffentlicht. Verglichen mit den gleichfalls 24 *Pièces de Fantaisie*, die 1926/27 komponiert und in Form von vier Suiten veröffentlicht wurden, handelt es sich bei den Stücken *in freiem Stil* um kürzere, technisch weniger anspruchsvolle, manualiter aufführbare Kompositionen. Laut Vierne's Vorwort können sie ad libitum auf einem Harmonium mit 4 1/2 Registern oder auf einer zweimanualigen Orgel mit ca. 18 bis 20 Stimmen gespielt werden. Vierne stellt sich damit in eine Traditionslinie, die César Franck oder Alexandre Guilmant mit ähnlichen Sammlungen begründet hatten. Die 1912 komponierte *Messe basse* (*Stille Messe*) erschien 1913 im Druck. Ähnlich wie bei den kurze Zeit später entstandenen *Pièces en style libre* sind die sechs Sätze wahlweise auf der Orgel oder auf dem Harmonium darstellbar.



Artikelnummer: MOT 15025

Preiscode: H03

Kategorie: Geistliche Chormusik

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 1h41'

Booklet: De, Eng

VÖ: 13. 11. 2020



Freiburger Münsterkonzerte 2017-2019

Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Tilge, Höchster, meine Sünden BWV 1083

Olivier MESSIAEN (1908-1992)

Trois petites liturgies de la présence divine

+ Werke von Mozart, Mendelssohn Bartholdy, Bartolucci und Arnesen

Simone Schwark, Katharina Persicke (Sopran), Alexandra Rawohl (Alt)

Raschèr Saxophone Quartet u. v. a.

Mädchenkantorei am Freiburger Münster, Martina van Lengerich

Die **Mädchenkantorei am Freiburger Münster** wird seit 2003 von Domkantorin **Martina van Lengerich** geleitet. Vornehmste Aufgabe ist die musikalische Gestaltung der Kapitel- und Pontifikalämter im Freiburger Münster im Wechsel mit den anderen Chorformationen der Freiburger Dommusik. Gegründet wurde die Mädchenkantorei 1973 vom damaligen Domkapellmeister Prälat Dr. Raimund Hug. Das Repertoire des Chores umfasst Literatur von der Gregorianik bis zu zeitgenössischer Musik, von mehrstimmigen A-cappella-Kompositionen bis zu großen Chorwerken mit Orchester. Neben Gottesdiensten und Konzerten in Deutschland (Kölner Dom, Mainzer Dom, Erfurter Dom, Leipziger Thomaskirche etc.) konzertiert die Mädchenkantorei auch international (USA, Kanada, China, Russland, Vatikan etc.).



Artikelnummer: MOT 15035

Preiscode: T01

Kategorie: Violoncello & Orgel

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h01'

Booklet: De, Eng

VÖ: 13. 11. 2020



Schalom – Musik mit jüdischem Tonfall

In memoriam Volker David Kirchner

Ernest BLOCH (1880-1959) *Schelomo u. a.*

Max BRUCH (1838-1920) *Kol Nidrei*

Victor KRAUSS (1805-1881) *Adagio*

Max GULBINS (1862-1932) *Drei Stücke*

Volker David KIRCHNER (1942-2020) *Und Salomo sprach*

Stephan Breith (Violoncello)

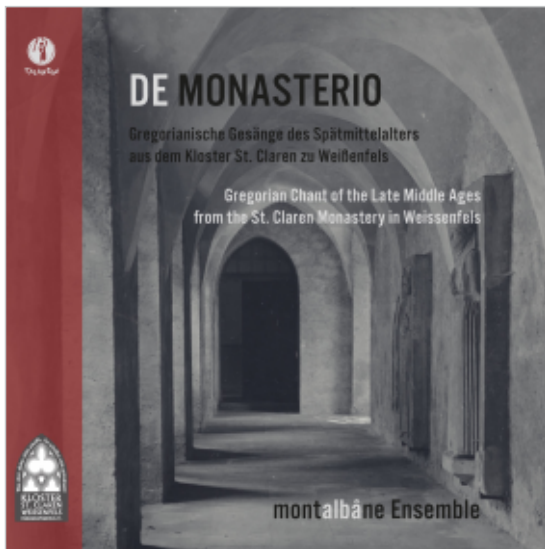
Torsten Laux (Orgel)

Aufnahmen: Mutter-vom-guten-Rat-Kirche, Frankfurt, Albiez-Orgel 1993

Dankeskirche, Bad Nauheim, Walcker-Orgel, 1998

Stephan Breith wurde 1950 in Köln geboren. Von 1977 bis 2015 war er Solocellist des *Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden*. Von 1997 bis 2015 gehörte er dem *Orchester der Bayreuther Festspiele* an.

Der Organist **Torsten Laux** wurde 1965 in Worms geboren. Er studierte an der Staatlichen *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst* in Frankfurt Kirchenmusik und Orgel. Zusätzliche Studien bei Daniel Roth (Paris) und Bernhard Haas (Stuttgart). Zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben für Orgel und Komposition. Seit 1999 lehrt Laux an der *Robert-Schumann-Hochschule* in Düsseldorf. Seine Kompositionen umfassen zahlreiche Werke für Orgel und geistliche Musik in unterschiedlichen Besetzungen.



27. 11. 2020

De Monasterio

Gregorianische Gesänge des Spätmittelalters aus dem Kloster St. Claren zu Weißenfels

Montalbâne Ensemble

Susanne Ansorg (Fidel, Glockenspiel), Sebastian Pank (Gesang, Chalméau)

Robert Weinkauff (Gesang), Björn Werner (Gesang), Dietrich Zöllner (Gesang, Fidel)



Artikelnummer: TAL 90018

Preiscode: P01

Kategorie: Gregorianik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 54'

Booklet: De, Eng

VÖ: 27. 11. 2020

Im Weißenfelser Stadtarchiv wurden 2011 zwei Pergamentfragmente mit alten Musikenotizen entdeckt, die laut eines handschriftlichen Vermerks von 1570 aus dem dortigen *St. Claren-Kloster* stammen könnten. Die in sogenannter »Hufnagelnotation« – die Form der Einzelnoten erinnert an geschmiedete Hufnägel – beschriebenen Seiten enthalten Gesänge von größter melodischer Schönheit zur Passionsgeschichte, dem Leidensweg von Jesus Christus. Durch vergleichende Forschung gelang es, Parallelen zu den berühmten zeitgleichen *Naumburger Chorbüchern* herzustellen und somit die fehlenden Melodieteile zu rekonstruieren. Auf der vorliegenden Aufnahme erklingen die Gesänge erstmals nach 500 Jahren wieder in ihrem liturgischen Zusammenhang und erlauben damit einen kleinen Einblick in den Klang eines mitteldeutschen Klosters am Vorabend der Reformation.



27. 11. 2020

Toucher Bach

Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Sonaten für Flöte und Cembalo

BWV 525a Triosonate arrangiert für Blockflöte und Cembalo B-Dur

BWV 1020, g-Moll & 1030, h-Moll

BWV 1031, Es-Dur arrangiert für Blockflöte und Cembalo

BWV 1032 vervollständigt von Leonard Schelb

Leonard Schelb (Flöten)

Anne-Catherine Bucher (Cembalo)



Artikelnummer: KTC 1695

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Barock

Inhalt: 1 CD

Dauer: 51'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 27. 11. 2020

Die Flötensonaten von Bach haben den Flötisten **Leonard Schelb** schon immer fasziniert; sie stellten für ihn immer das Maß der Dinge dar, in Bezug auf Klang, Stil, Ausdruck und Ensemble-Spiel. Bei vielen Gelegenheiten hatte er sehr unterschiedliche Erfahrungen mit den Sonaten gemacht, nun war es für ihn eine große Freude, sie noch einmal grundlegend zu studieren. Dabei entwickelte er neue Ideen zur Interpretation und machte sich auch viele Gedanken über die Wahl des Instruments oder die zu verwendende Stimmung. Einen Torso hat er selbst vollendet, andere Werke neu arrangiert.



ETCETERA

27. 11. 2020

In Vain the Am'rous Flute

Songs, Grounds & Instrumental Pieces by Purcell & Co

Giovanni Battista DRAGHI (ca. 1640-1708) • John BLOW (1649-1708)

Henry PURCELL (1659-1695) • William WILLIAMS (1675-1701)

William CROFT (1678-1727) u. a.

Les Goûts-Authentiques

Jan Devlieger



Artikelnummer: KTC 1694

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Barock

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h10'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 27. 11. 2020

Les Goûts-Authentiques ist ein Ensemble für Alte Musik, das sich zum Ziel gesetzt hat, seinem Publikum »authentische Stile« der Renaissance, des Barock und der Klassik auf farbenfrohe und lebendige Weise nahezubringen. *Les Goûts-Authentiques* ist eine Referenz an *Les Goûts-Réunis*, François Couperins Streben nach einer Verschmelzung der französischen und italienischen Stile in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Couperin war überzeugt, dass diese Symbiose zu einer besseren Musik oder sogar zu einer besseren Welt führen würde. Die Spieler des Ensembles, das bereits mehrere Aufnahmen vorgelegt hat, variieren unter der Leitung von **Jan Devlieger** je nach den Anforderungen des Programms.



ETCETERA

27. 11. 2020

Evening Mosaic

Kompositionen und Arrangements für Englischhorn und Gitarre

Modest MUSSORGSKY (1839-1881) • Enrique GRANADOS (1867-1916)

Gustav HOLST (1874-1934) • Belá BARTÓK (1881-1945)

Ülo VINTER (1924-2000) • René EESPERE (*1953) • José LEZCANO (*1960)

Lauri JÖELEHT (*1974) • Mingo RAJANDI (*1980) • Eugen LINDE (*1995)

Duo Telluur

Heli Ernits (Englischhorn), Kirill Ogorodnikov (Gitarre)



Artikelnummer: KTC 1671

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

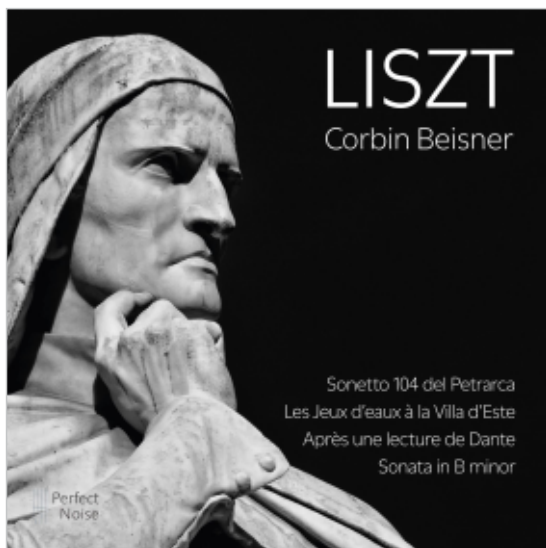
Inhalt: 1 CD

Dauer: 57'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 27. 11. 2020

Das estnische **Duo Telluur** vereint in einer seltenen Besetzung die sanften Klänge von Englischhorn und klassischer Gitarre. Dieses Album enthält eine Auswahl von Werken, die das Ensemble in seiner fünfjährigen gemeinsamen Zeit immer wieder gespielt und bewundert hat. Das Programm bildet ein Mosaik aus abendlichen Gedanken und Stimmungen: die Ruhe des ausklingenden Tages, das zarte Mysterium der Dämmerung, die Nostalgie der Erinnerungen. Dann bricht die Nacht herein, ihre magische Atmosphäre zieht die imaginierten Zuhörer in ihren Bann, sie verlieren sich in Träumereien, tanzen Walzer unter dem Licht des Abendsterns ...



Perfect
Noise

Franz LISZT (1811-1886)

Sonetto 104 del Petrarca

Années de Pèlerinage, 2ème année, Italie, S 161, Nr. 5

Les Jeux d'eaux à la Villa d'Este

Années de Pèlerinage, 3ème année, Italie, S 163, Nr. 4

Après une lecture de Dante, Fantasia quasi Sonata

Années de Pèlerinage, 2ème année, Italie, S 161, Nr. 7

Sonate B-Dur, S 178

Corbin Beisner (Klavier)



Artikelnummer: PN 2002

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

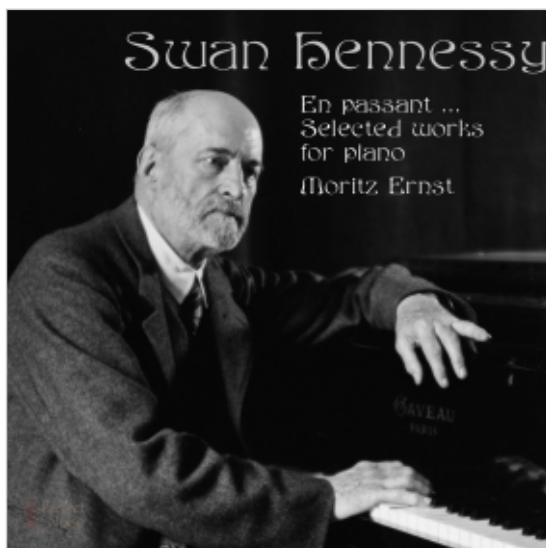
Inhalt: 1 CD

Dauer: 58'

Booklet: De, Eng

VÖ: 13. 11. 2020

Der amerikanische Pianist **Corbin Beisner** (*1988), der mit dem *Dritten Klavierkonzert* von Beethoven sein Konzertdebüt gab, ist *Erster Preisträger* des Wettbewerbs der *Londoner Liszt-Gesellschaft 2018*. Das Klavierwerk von Franz Liszt liegt ihm besonders am Herzen. Seit 2017 lebt er in der Schweiz. Die vorliegende Aufnahme entstand 2019 in der hervorragenden Akustik des *Yehudi Menuhin Forums* in Bern.



Perfect
Noise

Swan HENNESSY (1866-1929)

En passant ... – Ausgewählte Klavierwerke

Croquis de femmes op. 33 • En passant ... (Études d'après nature) op. 40

Valses caprices op. 41 • Croquis parisiens op. 47

Banlieues. Six Petites pièces op. 69 u. v. a.

Moritz Ernst (Klavier)



Artikelnummer: PN 2006

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h15'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 13. 11. 2020

Für Liebhaber impressionistischer Klaviermusik aus Frankreich ist Swan Hennessy eine echte Entdeckung. Dabei war Hennessy gar kein Franzose. Allerdings lebte der Amerikaner mit irischen Wurzeln von 1903 bis zu seinem Tod 1929 in Paris. Womöglich war er zu seiner Zeit der am längsten in Frankreich lebende amerikanische Musiker. Allemal verlebte er in Frankreich eine aufregende Zeit in der Entwicklung der Musik, die von der Blüte des musikalischen Impressionismus über die Anfänge des Jazz und folkloristische Einflüsse zu einer neuen Moderne führte. In seiner eigenen Musik war Hennessy ein genauer Protokollant dieser Umbrüche.



Artikelnummer: AS 5091

Preiscode: T01

Kategorie: Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Dauer: 59'

Booklet: Eng, De, Gr

VÖ: 13. 11. 2020



Konstantinos D. KAKAVELAKIS (*1960)

Sympnoe

Kostas Panagiotidis (Violine), Vangelis Stathouloupoulos (Flöte)
Isidoros Sideris, Michael Heupel (Violoncello), Evangelos Skouras (Horn)
Apostolos Palios (Klavier)

Konstantinos D. Kakavelakis studierte Klavier, Musiktheorie, byzantinische Musik und Komposition am *Griechischen Konservatorium* in Athen. 1982 ließ er sich in Deutschland nieder, um seine Studien in Komposition, Elektronischer Musik und Historischer Musikwissenschaft mit Nebenfächern in Byzantinistik, Philosophie und Kommunikationsforschung am *Konservatorium Köln* und an der *Universität zu Köln* fortzusetzen. 1990 schloss er sein Studium im Fach Komposition an der *Robert-Schumann-Musikakademie* in Düsseldorf bei Dimitri Terzakis und Günther Becker ab. Im Bereich der Historischen Musikwissenschaft setzte Kakavelakis seine Studien mit den Schwerpunkten Deutsche Moderne und Musikphilosophie an der *Universität Hamburg* fort. Er lebt in Athen und Hamburg.



Artikelnummer: NEOS 12013

Preiscode: U01

Kategorie: Zeitgenössisch

Inhalt: 1 SACD

Dauer: 1h16'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 13. 11. 2020

NEOS

Donaueschinger Musiktage 2019

Mark ANDRE (*1964)

Johannes Boris BOROWSKI (*1979)

Eva REITER (*1976)

Alberto POSADAS (*1967)

SWR Experimentalstudio, Ensemble Resonanz, Bas Wiegers
Ensemble intercontemporain, Matthias Pintscher
SWR Symphonieorchester, Tito Ceccherini
Klangforum Wien, Sylvain Cambreling

Die *Donaueschinger Musiktage* werden seit vielen Jahren regelmäßig von *NEOS* dokumentiert. Die Ausgabe 2019 beginnt mit Mark Andres sensibel ausgearbeiteten Klangräumen in »rwh 1« für Ensemble und Elektronik. Das **Ensemble intercontemporain** ist mit »Allein« von Johannes Boris Borowski vertreten. Ein bemerkenswertes Ereignis bei den *Donaueschinger Musiktage* 2019 war Eva Reiters »Wächter« für Bassflöten und Rohrorchester, gespielt vom **SWR Symphonieorchester**, das dabei gänzlich ohne klassische Musikinstrumente auskommen musste. Aus dem abendfüllenden Zyklus »Poética del espacio« von Alberto Posadas schaffte es der Schlussteil »Ojo del diablo« in die Auswahl, vom **Klangforum Wien** herausragend interpretiert.

NEOS

David Philip Hefti
Die SchneeköniginTonhalle-Orchester Zürich · David Philip Hefti, conductor
Mojca Erdmann, soprano · Delia Mayer, speaker · Max Simonischek, speaker

Artikelnummer: NEOS 12028

Preiscode: T01

Kategorie: Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h18'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 13. 11. 2020

NEOS

David Philip HEFTI (*1975)

Die Schneekönigin

Eine musikalische Erzählung für Sopran, zwei Sprecher und Orchester (2018)

Mojca Erdmann (Sopran)

Delia Mayer, Max Simonischek (Sprecher)

Tonhalle-Orchester Zürich

David Philip Hefti

Mojca Erdmann ist die Schneekönigin

Sein zweites Musiktheater-Werk schrieb **David Philip Hefti** nach Motiven von Hans Christian Andersen's *Die Schneekönigin*. Im Mittelpunkt der Handlung stehen die Kinder Gerda und Kay, deren Freundschaft auf eine harte Probe gestellt wird, als Kay in den Bann der Schneekönigin gerät. Heftis kontrastreiche Musik erzeugt mal flirrende Kälte, mal wohlige Wärme; die eisige Schneekönigin – herausragend besetzt mit **Mojca Erdmann** – klingt »klar und transparent wie gefrorene Kristalle« (*Neue Zürcher Zeitung*). Die musikalische Erzählung für Sopran, zwei Sprecher (**Delia Mayer** und **Max Simonischek**) und Orchester richtet sich gleichermaßen an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Bei der Aufnahme handelt es sich um den Mitschnitt der Uraufführung mit dem **Tonhalle-Orchester Zürich** unter der Leitung des Komponisten.

NEOS

Remixed

Brahms – Wagner – Debussy

GrauSchumacher Piano Duo



»SWR2



Artikelnummer: NEOS 22002

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h17'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 13. 11. 2020

NEOS

Remixed

Johannes BRAHMS (1833-1897)

Sonate für zwei Klaviere f-Moll, op. 34b (Klavierquintett f-Moll, op. 34)

Richard WAGNER (1813-1883)

Vorspiel und Isolde's Liebestod aus »Tristan und Isolde«

Transkription für zwei Klaviere von Max Reger (1873-1916)

Claude DEBUSSY (1862-1918)

Trois Nocturnes

Transkription für zwei Klaviere von Maurice RAVEL (1875-1937)

GrauSchumacher Piano Duo (Klaviere)

Debussys *Trois Nocturnes*, Wagners *Tristanvorspiel* und das *Klavierquintett* von Brahms »remixed« und in neuem Klanggewand: Das ist die Metamorphose dreier Meisterwerke auf 176 Tasten zweier Konzertflügel. Eine veränderte Hörperspektive, in der sich kompositorische Strukturen umso deutlicher herauskristallisieren. Die Stücke sind in ihrer Fassung für zwei Klaviere sozusagen neu abgemischt. Bei der *Brahms-Sonate op. 34b* vom Komponisten selbst, bei Wagner und Debussy waren es zwei Kollegen, nämlich Max Reger und Maurice Ravel, die sich dieser Aufgabe annahmen, sicher auch ein Zeichen der Wertschätzung, die sie diesen Werken und ihren Urhebern gegenüber empfanden.

Klug zusammengestellte Programme sind das Markenzeichen, mit dem sich **Andreas Grau** und **Götz Schumacher** als eines der international renommiertesten Klavierduos profiliert haben. Kein anderes Klavierduo spannt so souverän den Bogen von Bach zur Musik von zeitgenössischen Komponisten. Für die Einspielung von Philippe Manourys »Le temps, mode d'emploi« wurden die beiden Musiker 2019 mit dem *Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik* ausgezeichnet.



Impressum Herausgeber: helikon harmonia mundi GmbH, Zimmerstraße 68, 10117 Berlin

Redaktion: Markus Kettner, Texte & Grafik: Gerhard Unger, Layout: globalmediaweb.de, www.harmoniamundimagazin.comharmonia mundi 34
distribution